

WALT-DISNEY-METHODE

Die Walt-Disney-Methode hilft dir beim Ideenentwicklungsprozess, unterschiedliche Sichtweisen einzunehmen, um Problemstellungen aus unterschiedlichen Positionen zu betrachten.



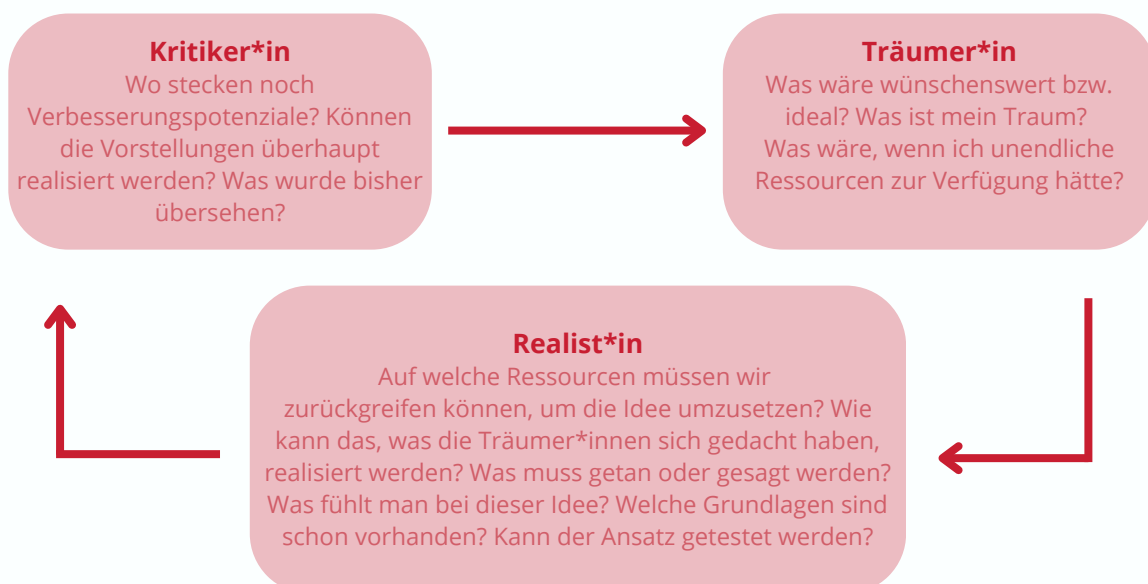
Mithilfe der Walt-Disney-Methode können die Bewertung und die Überführung von Ideen in realisierbare Konzepte erleichtert und die weitere Vorgehensweise kann verfeinert werden. Außerdem können potenzielle Hürden (z. B. falsche Kalkulation von zeitlichen und finanziellen Ressourcen sowie Zielgruppenansprache) vermieden werden. Die Walt-Disney-Methode eignet sich sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen. Zu den verschiedenen Sichtweisen gehören die der Träumerin bzw. des Träumers, die der Realistin bzw. des Realisten und die der Kritikerin bzw. des Kritikers.

TräumerIn: Aus dieser Sichtweise gibt es keine Beschränkungen, Regeln oder Verbote bei der Ideengenerierung. Vielmehr liegt der Fokus darauf, kreativ, chaotisch und grenzenlos zu denken. Die Träumerin bzw. der Träumer orientieren sich hauptsächlich an Potenzialen und Möglichkeiten.

Realist*in: Die Realist*innen betrachten die Dinge pragmatisch und praktisch. Sie überprüfen mögliche nächste Schritte und evaluieren, inwiefern die Ideen der Träumer*innen realisierbar sind. Hierbei sollte stets beachtet werden, dass die Realist*innen vor den Kritiker*innen zu Wort kommen, da sonst die Gefahr besteht, dass die Ideen der Träumer*innen nicht genug Beachtung finden.

Kritiker*in: Diese Rolle überprüft und analysiert nun im letzten Schritt die Vorgaben der anderen beiden Rollen. Wichtig ist, dass sie nicht destruktive, sondern konstruktive Kritik übt, um mögliche Fehlerquellen zu identifizieren sowie Stärken der Idee herauszustellen. Anschließend gibt der/die Kritiker*in Implikationen für Optimierung und Verbesserung.

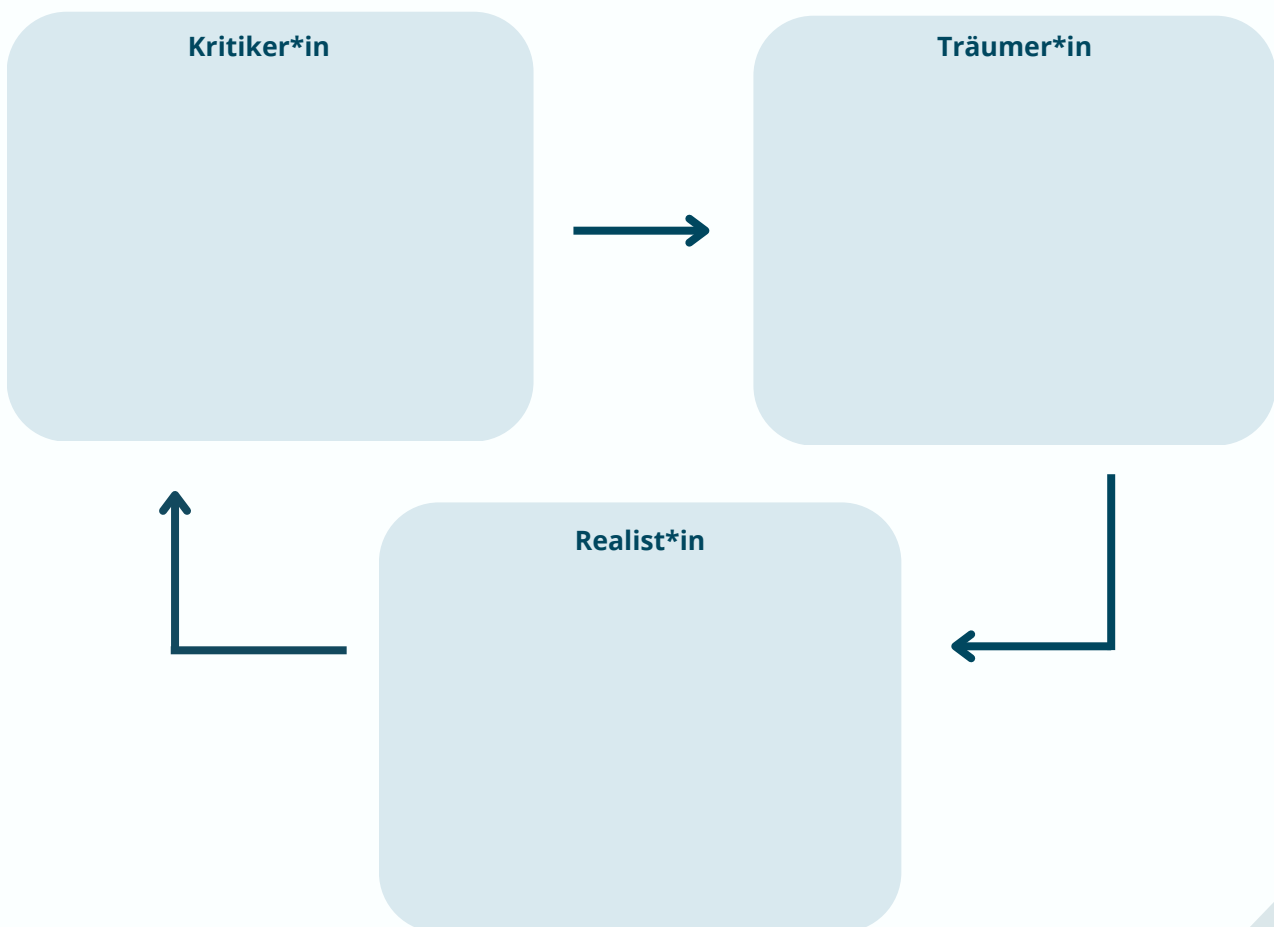
Dieser Zyklus wird so lange wiederholt, bis es keine offenen Fragen der Kritiker*innen mehr gibt, die Realist*innen von der Idee überzeugt und die Träumer*innen von der Idee begeistert sind.





Erarbeite zu deinem Gründungsprojekt eine erste Geschäftsidee. Versuche, deine Idee in ein realisierbares Konzept zu überführen. Orientiere dich an den Fragestellungen. Gehe nach und nach die unterschiedlichen Rollen durch. Beginne bei der Träumerin bzw. dem Träumer und laufe den Zyklus so lange durch, bis deine offenen Fragen geklärt sind.

- Träumer*in: Schreibe auf, welche Ideen und Ansätze du durchsetzen würdest, wenn dir keine zeitlichen oder finanziellen Grenzen gesetzt wären. Sei kreativ und auch gerne chaotisch!
- Realist*in: Transformiere deine Ideen in erste Arbeitsschritte und strukturiere erste Reihenfolgen. Auch Kosten- und Umsetzungsaspekte sollten hier bereits niedergeschrieben werden. An dieser Stelle rät es sich, pragmatisch zu denken!
- Kritiker*in: Analysiere und prüfe deine Ideen und entwickle Fragen, die zur Verbesserung dienen.



TIPP

Ein realer Ortswechsel für die unterschiedlichen Positionen kann hilfreich sein (z. B. unterschiedliche Stühle oder Orte in einem Raum). Wenn man dieses Kreativkonzept für sich persönlich ohne eine Gruppe verwenden möchte, sollten zeitliche Pausen zwischen den Perspektivwechseln eingelegt werden (ca. 10 Minuten).